

Erster Behandlungstermin:

Radiologische Gemeinschaftspraxis

Manfred Franzen
Dr. med. Evelyn Stauch
Dr. med. Kerstin Kohnert
Dr. med. Thorsten Burian
Dr. med. Michael Bömmer
Mittelstraße 36
58332 Schwelm

Telefon: 02336-140200

**Einverständniserklärung zur CT-gesteuerten Facetten-Therapie (kleine Wirbelgelenke)
Einverständniserklärung zur CT-gest. Nervenwurzel-Therapie (Periradikulärtherapie)**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Schmerztherapie mit Infektionsbehandlungen an die kleinen Wirbelgelenke oder Nervenwurzeln vorgesehen, da folgende Beschwerden/Erkrankungen vorliegen:

1) _____

2) _____

Vorausgegangene Behandlungen: _____

Behandlungsprinzip: Während der Behandlung (in der Regel in 3 - 6 Sitzungen) werden mit einer dünnen Nadel die Medikamente (i.d.R. ein lokales Betäubungs- und Kontrastmittel und ein Cortisonpräparat) exakt an die Punkte des stärksten Schmerzes gespritzt (kleine Wirbelgelenke u./o. Nervenwurzeln). Durch die präzise Injektion unter CT-Kontrolle ist eine optimale Platzierung an den Schmerzzsprung möglich. Hierdurch sollen die Gelenkschmerzen und/oder Nervenschmerzen reduziert werden.

Therapiedauer: Die einzelne Maßnahme dauert ca.10 Minuten. Die Zeitabstände zwischen den einzelnen Behandlungen liegen bei eins bis vier Wochen, so dass die gesamte Behandlung mehrere Wochen bis Monate dauern kann.

Therapieziel: Das angestrebte Behandlungsziel ist, eine langfristige Besserung des Rückenschmerzes und eines evtl. ebenfalls bestehenden Beinschmerzes (oder Armschmerzes) zu erreichen.

Komplikationen: Trotz einer korrekt durchgeführten Behandlung und Hygienemaßnahmen lassen sich die folgenden, seltenen bzw. sehr seltenen, unerwünschten Nebenwirkungen nicht immer vermeiden:

- die Blutung in die Umgebung der Injektionsstelle ("blauer Fleck" = Hämatom an Haut und Nerven),
- eine vorübergehende Taubheit im Rücken, im Bein oder im Arm oder auch Schwindel durch das Betäubungsmittel - meistens nur für mehrere Stunden. Bei Schwäche im Bein oder Schwindel besteht eine erhöhte Sturzgefahr!!!! Diese Taubheit ist vorübergehend und sollte Sie nicht beunruhigen.
- die ungewollte Verletzung von Nachbarstrukturen im Punktionsbereich (z. B. von Nerven),
- Entzündung/Abszess/Gewebe-Untergang im Punktionsbereich und seiner Nachbarschaft (sehr selten).
- in der Fachliteratur gibt es Berichte über die folgenden, extrem seltenen Komplikationen:
Nerven- und Bandscheiben-Entzündungen, Querschnittslähmung und Tod.
Entsprechend sind bleibende, sehr schwere Schäden möglich.
- Zunahme der Beschwerden wegen einer Zunahme der Grunderkrankung.

Diese - trotz korrekter Durchführung - teilweise nicht vermeidbaren Nebenwirkungen treten selten auf und sind im allgemeinen von vorübergehender Dauer oder einer Behandlung zugänglich.

Vor der Untersuchung müssen - wegen der geplanten Injektion von Kontrastmittel, Betäubungsmittel und Cortison - noch einige Sachverhalte abgeklärt werden:

- besteht eine Allergie auf Kontrastmittel? Ja Nein
- besteht eine Allergie auf örtliche Betäubungsmittel? Ja Nein
- besteht eine Allergie auf Cortisonpräparate? Ja Nein
- besteht eine Blutungsneigung? Ja Nein
- nehmen Sie blutverdünnende Medik. (Marcumar, Plavix, ASS)? Ja Nein
- besteht eine Schilddrüsenerkrankung? Ja Nein
- hatten Sie einmal eine Thrombose? Ja Nein
- haben/hatten Sie eine Augendruckerrhöhung (Glaukom)? Ja Nein
- besteht zurzeit eine aktive Entzündung/Tuberkulose? Ja Nein
- besteht eine Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)? Ja Nein
- bestehen zurzeit Magenbeschwerden? Ja Nein
- bestehen Herzrhythmusstörungen/hoher Blutdruck? Ja Nein
- besteht eine Schwangerschaft? Ja Nein

Sollten während der Therapie zu den o.g. Fragen eine Änderung auftreten, unbedingt mitteilen!

Die wichtigsten möglichen Medikamenten-Komplikationen sind: Allergie jeglicher Ausprägung bis zum tödlichen Schock. Herzrhythmusstörungen, Krämpfe, Benommenheit, Magenbeschwerden, Erhöhung von Blutzucker und Blutdruck, Zyklusstörungen der Frau (mit ungewollter Schwangerschaft), bleibender Verlust von Unterhautfettgewebe und Veränderungen der Haut an der Injektionsstelle.

Bei Beschwerden nach der Injektion melden Sie sich bitte in unserer Praxis oder beim Hausarzt und am Wochenende im Krankenhaus.

- 1. Nach jeder Injektion verbleiben Sie bitte für 30 min im Wartebereich der Praxis.**
- 2. Nach jeder Injektion ist für den Rest des Behandlungstages das selbständige Führen eines Kraftfahrzeuges verboten.**
- 3. Nach jeder Injektion ist für den Rest des Tages ein ruhiges Verhalten angezeigt.**

Abschließend wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Schmerztherapie um eine Behandlung in mehreren Sitzungen handelt, die eine mehrwöchige, intensive Zusammenarbeit von Arzt und Patient voraussetzt.

Mehr als 50% der Patienten erleben eine Verbesserung ihrer Situation mit weniger Schmerzen.

Ich (Patient-in) wünsche die Behandlung und erkläre mich mit den oben vorgeschlagenen und ausführlich besprochenen Maßnahmen einverstanden. Ich hatte Gelegenheit, alle anstehenden Fragen zu stellen. Eine Kopie dieses Einverständnisbogens wurde mir zum Verbleib ausgehändigt.

Auch wurden alternative Behandlungsmethoden angesprochen (z. B.: auswärtige Behandlungen beim Hausarzt oder anderen Facharzt oder im Krankenhaus, dauerhafte Tabletteneinnahme und Operation).

Letzte Injektion andernorts? ja/ nein, wann: wo:

Individuelle Besonderheiten/Risiken:

Schwelm, den

Arzt

Unterschrift der Patientin/des Patienten